

Anmietung Kaufhof für Bildungscampus „Wissen³“ – Betrachtung weicher Faktoren



STADT WUPPERTAL

	Pro	Contra
Relevanz für Innenstadtentwicklung		
	<p>Innenstadtbelebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung Neumarkt als zentraler Ort in der Achse Döppersberg – Willy Brandt Platz/Kulturinsel, Hofaue - Luisenviertel - Synergieeffekte mit anderen Nutzungen (Gastronomie, Kultureinrichtungen) 	
	Innenstadt als gesellschaftlicher Knotenpunkt: Zentraler Standort mit guter Erreichbarkeit für andere Bildungs- und Kultureinrichtungen in Wuppertal, Kooperationen möglich	
	Kurzfristige Entwicklung am Standort nur mit kommunalem Engagement wahrscheinlich, es drohen langfristiger Leerstand, unattraktive Nutzungen, Kaufhof als „lost place“	
	Bildungscampus in der Innenstadt als ein Modell zur Bekämpfung des Strukturwandels	
	Möglichkeit und Chance Einfluss auf Belegung und Nutzung des Kaufhof zu nehmen	
	Belegung einer zentralen, stadtbildprägenden und historisch bedeutenden Immobilie	
	Nicht kommerzielle Frequenzerzeugung, auch in den Abendstunden	
	Funktionelle Anreicherung der Angebote in der Elberfelder City	
	Lösungskette für weitere Einrichtungen: Kolpingstr. als Räume für Stadtarchiv, heutiger Standort Stadtarchiv steht zur Nutzung für die Universität (Campus Haspel) zur Verfügung, Veräußerung der Liegenschaft Pfalzgrafenstraße	
	Vom großen räumlichen Einzugsbereich der Erwachsenenbildung profitieren Einzelhandel, Gastronomie, Stadtbibliothek und weitere zentrale Einrichtungen in der Innenstadt – Studierende	

Ressort Stadtentwicklung und Städtebau

101.1 Integrierte Stadtentwicklung und regionale Kooperation

**Anmietung Kaufhof für Bildungscampus „Wissen³“ –
Betrachtung weicher Faktoren**

	profitieren von guter Infrastruktur und guter Verkehrsanbindung (auch ÖPNV)	
	Möglichkeit zur Schaffung neuer Sichtachsen und Blickbeziehungen	
Relevanz für die Menschen in Wuppertal		
	Moderne Bibliothek als dritter Ort „für alle“, Diskurs- und Begegnungsort;	
	Bibliotheksumfeld als „Safe-Space“- kinderfreundliche Umgebung	
	nichtkommerzieller Rahmen und Teilhabe mit einem breiten Zugang zu vielfältigen Angeboten und Aktivitäten: Reaktion auf die Bedürfnisse einer sich wandelnden Stadtgesellschaft und besseren Work-Life-Balance, mit Angeboten an sieben Tagen in der Woche und Räumen mit hoher Aufenthaltsqualität; Sonntagsbelebung der Innenstadt möglich	
	Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit – Entgegenwirken sozialer Spaltungen: Stärkung des sozialen Zusammenhalts, des demokratischen Dialogs sowie aktive und gleichwertige gesellschaftliche Teilhabe werden durch die neue Zentralbibliothek ermöglicht und gefördert	
	Angebote zur Schaffung und Stärkung der Medienkompetenz bei allen Altersgruppen, Ausbau der Förderung von Lesekompetenz und Spracherwerb durch bessere räumliche Möglichkeiten	
	chancengerechter Zugang zu umfassenden und verlässlichen Informationen in analoger und digitaler Form	
	Dialog mit der Stadtgesellschaft: die Stadtbibliothek wird noch sichtbarer	
	Barrierefreiheit	

Anmietung Kaufhof für Bildungscampus „Wissen³“ – Betrachtung weicher Faktoren



STADT WUPPERTAL

	Lösung schaffen für die steigende Bedeutung der Erwachsenenbildung und der Schulabschlüsse auf dem zweiten Bildungsweg	
	Räume für zivilgesellschaftliche Initiativen, Ehrenamt etc.	
Qualität und Quantität der Flächen		
	Wenn die Stadt nicht anmietet, dann bleibt für Stadtbibliothek, Pfalzgrafenstr. und Stadtarchiv der Status quo bestehen und Sanierung und bessere Raumlösungen bleiben zunächst ungelöst	
	Moderne, erwachsenengerechte Ausstattung eines Weiterbildungskollegs am Standort „Kaufhof“ möglich	
	Der Standort Pfalzgrafenstraße wird perspektivisch zu klein; die Schulform bzw. Erwachsenenbildung befinden sich im Wachstum. Gründe: Zusammenlegung von Bildungs- und Schulstandorten und Novellierung der bisherigen Aufnahmebedingungen	
	Verbesserung der räumlichen Situationen und Ausstattung mehrerer Bildungseinrichtungen, die im Bestand so nicht umsetzbar wären	
Image / Standortmarketing		
	Positionierung von Wuppertal als Bildungsstandort mit einem qualitativ hochwertigen außerschulischem Bildungsangebot und einem zentralen Ort der Erwachsenenbildung- Weicher Standortfaktor für Gewerbetreibende und Bewohner*innen	
	Moderne Stadtbibliothek als Imagefaktor für eine moderne, bildungsoffene Großstadt (könnte bis zur BUGA entstehen – nach Möglichkeit bis 2029!)	
	Positives Signal: aktives Angehen des Strukturwandels in der City - „Stadt als Macherin“	
	Modernes, attraktives Weiterbildungskolleg	
	Stärkung lokaler Identität	

Anmietung Kaufhof für Bildungscampus „Wissen³“ – Betrachtung weicher Faktoren



STADT WUPPERTAL

	Erhalt des baukulturellen Erbes	
	Touristische Attraktion	
Kosten / finanzielle Belastung		
		Keine kostenfreien Parkplätze für die Lehrer*innen des Weiterbildungskolleg oder Anmietung (Kosten) in der Tiefgarage
		Miete vs. Eigentum (konsumtiver HH vs. Investiver HH)
		Hohe Mietkosten
	Für die Mietdauer keine stadt eigenen Aufwendungen für Instandhaltung und Betrieb	
	Einsparung von möglichen Sanierungskosten an den Altstandorten	
	Verwertung der Grundstücke/Immobilien intern und extern möglich	
Zeithorizont		
	Neue Lösungen für Stadtbibliothek und Schule schneller realisierbar als wenn die Verwaltung als Entwicklerin fungiert	
Sonstiges		
		Risiko nicht „Herr in eigenem Haus“ zu sein
		Keine Einflussmöglichkeit auf andere Mieter und Nutzungen im Objekt